

personz illustres & nobiles per officiales exercere solent; de convicto non confessio; de successione feminarum in feudis, earumque exclusione per masculos cum nova conciliatione textus I, Feud. 6. & II. Feud. 17. de negatione contractuum unilateralium de Anticipatione; de Iuramento judiciali contra matrimonium non admittendo; de comminatione sub pena confessi & convicti, nec non recogniti; de emancipatione Saxonica; de potestate Vallalorum litigandi & transfigendi de feudo absque domini consensu. Et starb den 21. Jun. 1728. in dem 78sten Jahre seines Alters, nachdem er etliche Jahre vorher heftige Beschwerung von Colica und Podagra gehabt. Siculus Annal. Lips. Band IV. Fortsetz. 8. Abtheil. 5.

Bartha, siehe Barttsch.

Bartche, (Paul la) Herr von Thermes, s. Thermes.

Bartelmi, (Carolus) Herr von Beinville bei Compiègne, stand wegen seiner Gelehrsamkeit bei dem Cardinal Richelieu und dem Eanler Seguier in grossem Ansehen. Der erste nahm seine Schrift Les verites françoises opposees aux calomnies Espagnoles sehr wohl auf, und gab ihm davor den Titel eines Historiographi; der andere aber verschaffte ihm eine austrägliche pension. Er hatte noch ein Werk unter der Feder, darinnen erwiesen werden sollte, wie Frankreich jederzeit bey der Römischen Kirche gehalten; allein der Tod, welcher ihn zu Paris an. 1641 bey noch sehr jungen Jahren hinwegtraffte, ließ es nicht zu Stande kommen. Seine hinterlassene MSS. sind in des gedachten Eanlers Bibliotheque gekommen.

Barthenora, oder Bartenora (Obadias) ein berühmter Rabbine, der, wie Rabbi Ganz davor hält, A. M. 5269. gelebet haben soll. Er ist Auctor von dem Commentario über die Mischnaoth, welchen Surenhusius noch vor wenigen Jahren zu Amsterdam mit einer Lateinischen Version zusammen der Mischna herausgegeben. Wolf. Bibl. Hebr.

Barthius (Arnoldus) hat Nuzem feudalem zu Edwin an. 1582 herausgegeben. Hendrich.

Barthius, (Christianus) ein Doctor Iuris und Advisor des Reichs-Cammer-Gerichts zu Speyer, hat die Speyrerischen Cammer-Gerichts-Urtheile, welche D. Raph. Seyler von Zeit der Stiftung desselben Collegii an bis an. 1600 colligirt, in 5. Tomis vermehrter herausgegeben, Speyer und Frankfurt 1622. & seqq. in fol. Hendrich.

Barthius, (Michael) aus Annaberg bürtig, hat an. 1570 gelebt, und nedst einigen Carminibus, welche in denen deliciis Poetarum German. stehen, notas in Bucolica Virgilii versfertiget. König.

Barthius (Valent.) hat de ebrietate geschrieben. Straßburg 1659. Hendrich.

Barthius (Zachar.) hat de Epidemia geschrieben. Hendrich.

Bartholdi, (Petrus) M. in welchen Jahren er geboren, ist unbekannt, hingegen gewiss, daß Schwoer in der Geburths-Ort, er auch daselbst Rector Scholæ gewesen. Cristian. 1553 an der Pfarr-Kirche in Güstrow Prediger geworden, woselbst er auch an. 1561 gestorben. Necklenburgisches Gelehrten-Lexicon Cent. I. p. 4. seq.

Bartholdus, (Georgius Theod.) ein Medicus, studierte zu Halle, wurde hernach Medicinæ Doctor und Professor ordinarius zu Siegen. Et starb an. 1714

und hinterließ allerley Medicinische Schriften, welche in emeldtem Jahre in 3. Tomis in 4. zusammen gedruckt worden.

Bartholini, (Orindio) bürtig von Siena, hat Messe concertate a 5 - 9. voc. nebst Motetten von 1. 2. 3-8. Stimmen mit einem G. B. editet, auch Canzonnette alla Romana a 3. voci in Venedig drucken lassen. Parstorff. Cara. p. 1.

Bartholinus, (Albertus) ein Sohn des nächstfolgenden Casparis, trat nach Vollendung seiner Studien in die Reise in Deutschland, und wurde darauf Rector an der Schule zu Friedrichsburg in Seeland, erhielt aber nachher weil er von schwacher Leibes Constitution war, seinen Abschied. Er brachte nach dieser seine Zeit bey seinem Bruder Thoma Bartholinus zu, und starb den 17. May an. 1663 im 47. Jahre seines Alters. Man hat von ihm einen Tractat de scriptis Danorum, welchen Ioannes Mollerus in seiner Bibliotheca septentrionis eruditii wieder aufflegen lassen, und dem er gelehrte hypomnemata beigefügten. Moller. in praf. & hypomn. Witte diar. Hendrich. Lettres de Mr. Boyle.

Bartholinus, (Bartholus) der erste Sohn des darauffolgenden Casparis Bartholini, war zu Copenhagen den 21. Sept. an. 1614 geboren. Er wurde an. 1645 Professor Eloquentia zu Copenhagen, darauf Antiquarius des Königs Friderici III. und endlich Academie Senior. Et starb den 29. Jun. an. 1690 und hinterließ Commentarium de penula antiquorum; de Philosophia studio, Theologis, Ictis, Medicis, Philosophis & Oratoribus necessario: Bibliothecam selectam: Orationem in obitum Christiani IV. &c. Vinding. in Acad. Hafn. Witte diar. biogr. T. II. Barthol. de Script. Ian. Moller. in hypom.

Bartholinus, (Caspar) ein berühmter Medicus in Copenhagen, war zu Malmo in Schonen, aliro in Vater Bartolus Caspar Bartholinus Prediger gewesen, an. 1585 den 12. Febr. geboren. Er hielt in dem 11. Jahre seines Alters Griechische und Lateinische Reden in gebundener und ungebundener Sprache, setzte seine Studia zu Roskilde und Wittenberg fort, reiste darauf durch Deutschland, Frankreich und die Niederlande, und zwar wegen Ermangelung der benötigten Mittel, zu Füsse. An. 1607 kam er nach Basel, und hörte die Medicos daselbst, gieng aber im folgenden Jahr durch Italien, da ihm dann zu Neapolis die Professio Anatomica angeboten wurde, die er jedoch nicht annehmen wollte. Auf Italien feherte er nach Frankreich, und schlug die ihm zu Sedan angetragene Professionem Grace lingue gleichfalls aus. Er wandte sich so fort wieder nach Italien, begab sich zum drittenmahl nach Padua, legte sich nicht allein auf die praxis, sondern tractirte auch Anatomicz sehr fleißig, that hierauf eine Reise durch Tirol, und kam wieder nach Basel, woselbst ihn Caspar Bauhinus zum Doctor creire. Nach diesem begeb er sich über Wittenberg ins Hollsteinsche, und war willens, nochmals in fremde Länder zu gehen, als ihm zu Copenhagen die Professio lingue latine aufgetragen wurde, worzu er noch die Professionem Medicinæ An. 1613 erhielt. An. 1624 wurde er zum Professor Theologie bestellt, und musste auf Königlichen Befehl einige Compendia, derer man sich in Schulen bedienen sollte, versfertigen, wovor ihm zur Belohnung ein Canoncat zu Rotschild gegeben ward. Er starb nicht lange